



Hamburgisches  
WeltWirtschafts  
Institut



# Konjunktur im Herbst 2007

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Überblick

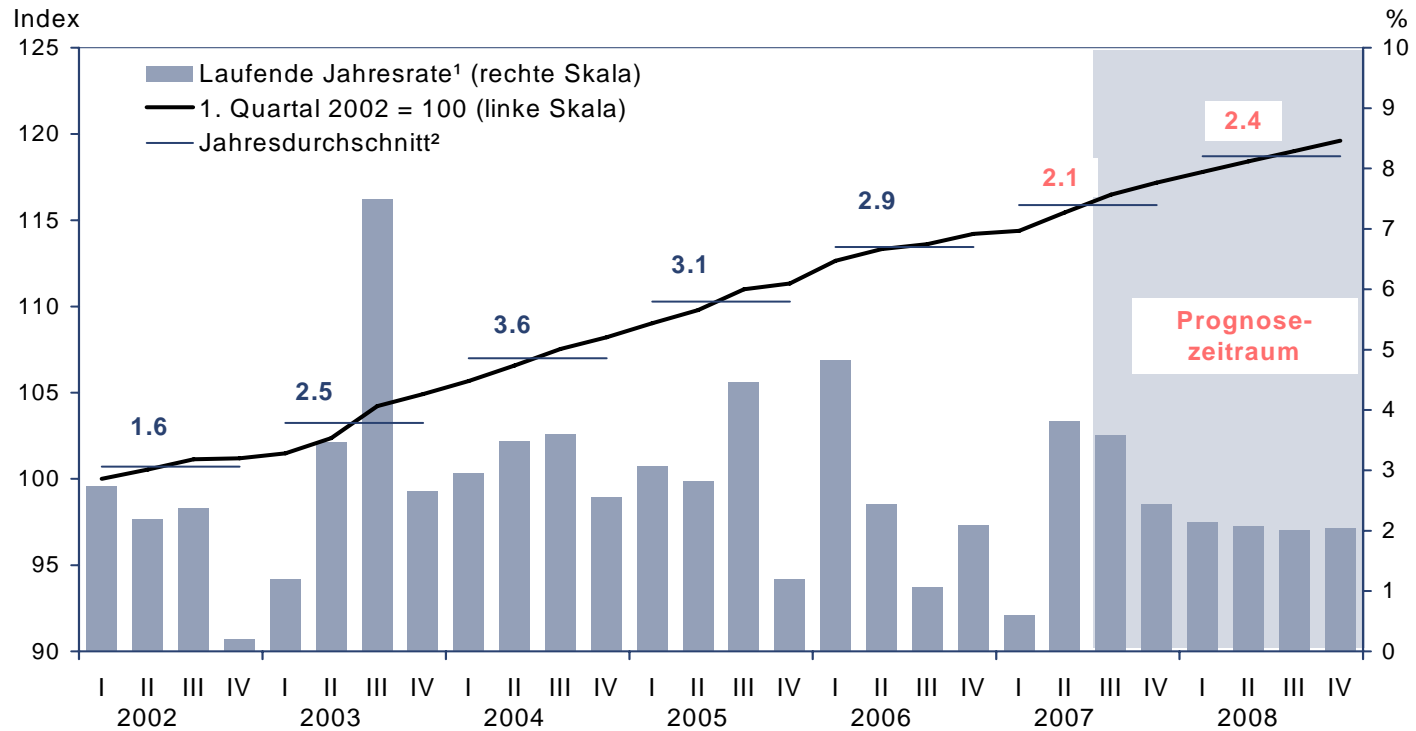
---

- Die Expansion der Weltwirtschaft setzt sich fort, hat sich im Jahr 2007 aber verlangsamt.
- Auch in 2008 wird es zu einer moderaten Expansion kommen.
- Dabei bestehen erhebliche Risiken, die sich aus der Finanzkrise in den USA ergeben.

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## USA: BIP-Prognose

Reales Bruttoinlandsprodukt in den USA  
Saisonbereinigter Verlauf



<sup>1</sup> Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %, auf Jahresrate hochgerechnet.

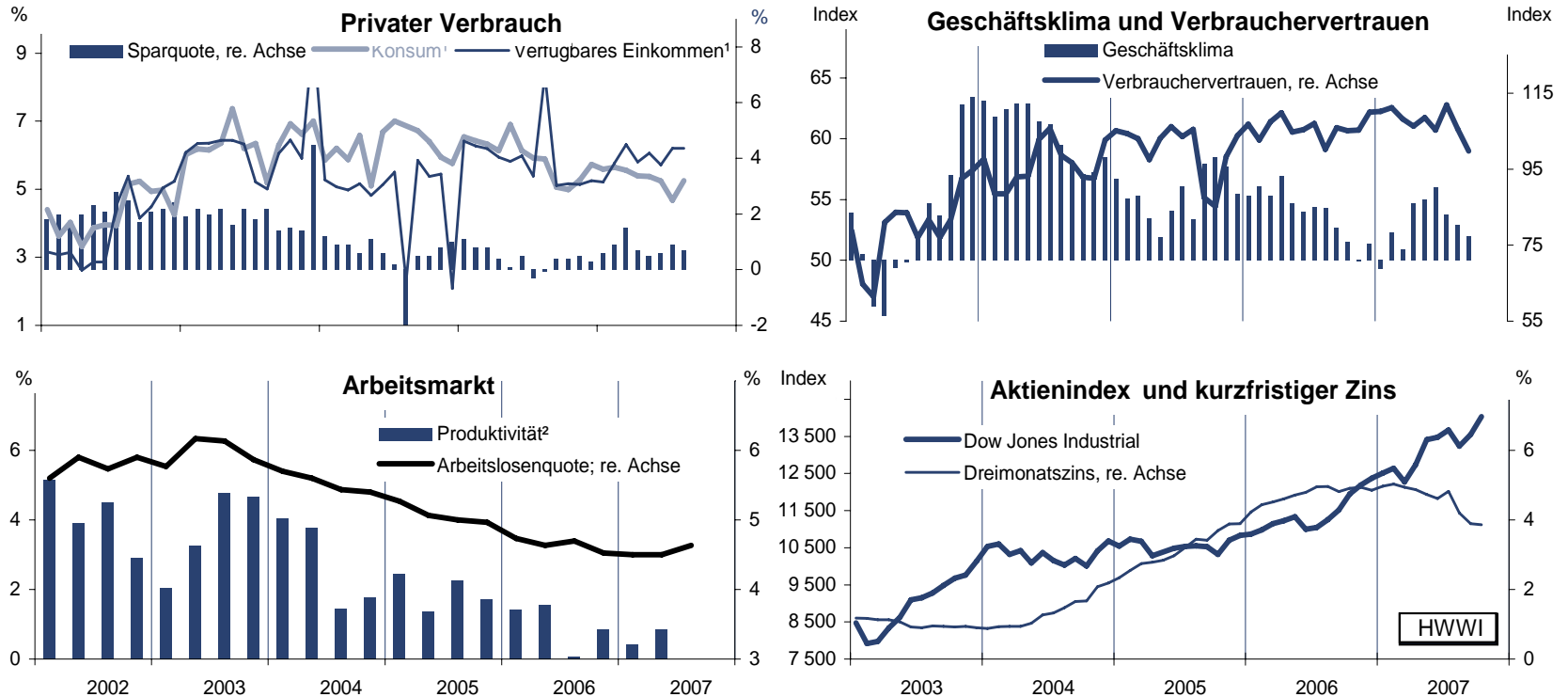
<sup>2</sup> Zahlenangaben: Veränderung der Ursprungswerte gegenüber dem Vorjahr in %.

Quellen: Bureau of Economic Analysis; Berechnungen des HWWI; ab 3. Quartal 2007: Prognose des HWWI.

HWWI Oktober 2007

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## USA: Konjunkturindikatoren



<sup>1</sup> Veränderung gegenüber Vorjahr in %. - <sup>2</sup> Nonfarm Business; Veränderung gegenüber Vorjahr in %.

Quellen: Bureau of Economic Analysis; Conference Board; Federal Reserve Board; Institute of Supply Management.

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## USA: Konjunkturindikatoren

---

- deutliche Auswirkungen der Immobilienkrise:  
Vor allem Wohnungsbauinvestitionen immer noch deutlich rückläufig
- geringe Rezessionsgefahr
  - Ausrüstungsinvestitionen haben Schwäche überwunden, gewerbliche Bauinvestitionen sehr gut
  - Ordereingang für langlebige Güter lässt hier auf eine Stabilisierung auf diesem erhöhten Niveau schließen.
  - Industrieproduktion und Kapazitätsauslastung weiterhin auf hohem Niveau

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## USA: Konjunkturindikatoren

---

- geringe Rezessionsgefahr
  - Privater Konsum hat sich abgeschwächt, wird aber getragen von der günstigen Einkommensentwicklung;
  - die letzten Arbeitsmarktzahlen waren gut
  - Positiv wirkt sich der schwache Dollar aus: Exporte steigen rascher, Importe sehr viel langsamer
  - Preisanstieg zur Zeit noch ganz moderat, aber erheblich Risiken
  - Geldpolitik ist expansiv ausgerichtet. Dies wird die Konjunktur in den kommenden Monaten stützen

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Asien und Schwellenländer

---

- Weiter kräftiges Wachstum in Asien
- Japan
  - Schwaches zweites Quartal, aber dennoch ist mit einer weiteren Belebung zu rechnen
  - Unternehmensumfragen deuten auf robuste Konjunktur hin
- China (11 %), Indien (8 %) und Russland (6 %) wachsen weiterhin kräftig, langfristig ist hier aber auch die Eindämmung der Inflation von Bedeutung
- Schwellenländer gewinnen an Bedeutung für den Welthandel, für den Euroraum und für Deutschland

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

## Euroraum

---

- Aufschwung setzt sich fort
- BIP-Wachstum 2007: 2,4 %; 2008: 2,2 %
- Leichte Verlangsamung der Dynamik geht auf schwächeres Investitionswachstum zurück
- Starker Euro schwächt Exporte aus dem Euroraum
- Geldpolitik
  - In diesem Jahr Liquiditätszufuhr bei konstanten Leitzinsen
  - Im nächsten Jahr wird ein Zinsschritt auf 4,25 % erfolgen, um die Inflationsgefahr zu reduzieren

# Weltwirtschaftliche Rahmenbedingungen

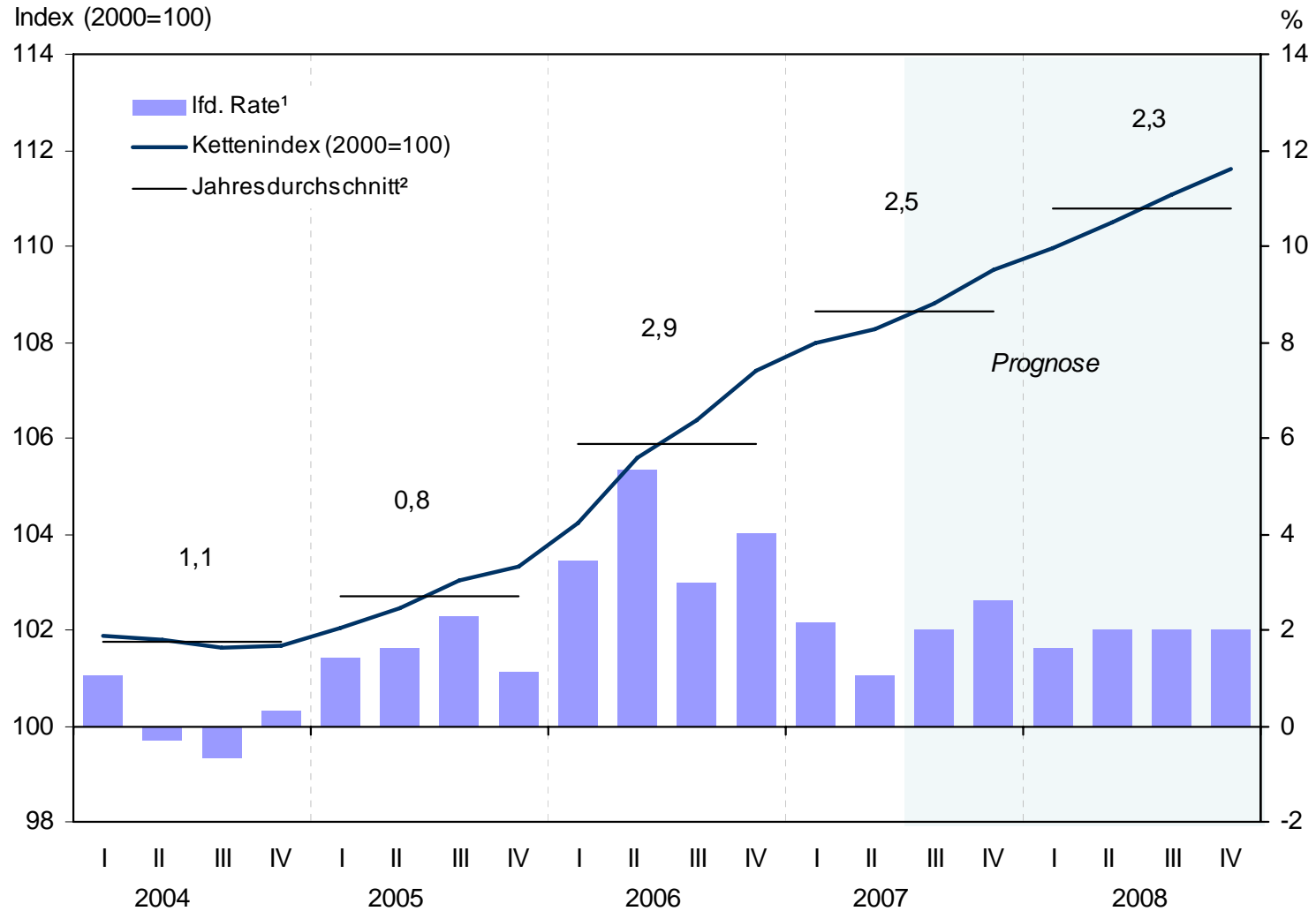
## Euroraum und EU

---

- US-Immobilienkrise könnte zu steigenden Risikoprämien und zu einer Verknappung des Kreditangebots führen
- Könnte die Immobilienmärkte in Spanien und Irland belasten
- Auch Dynamik außerhalb des Euroraums lässt leicht nach
- Weiterhin kräftiges Wachstum in den Beitrittsländern

# Die Konjunktur in Deutschland

## BIP Prognose



# Die Konjunktur in Deutschland

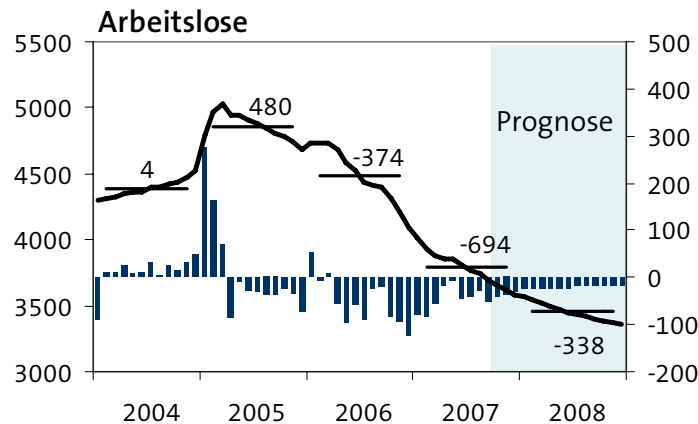
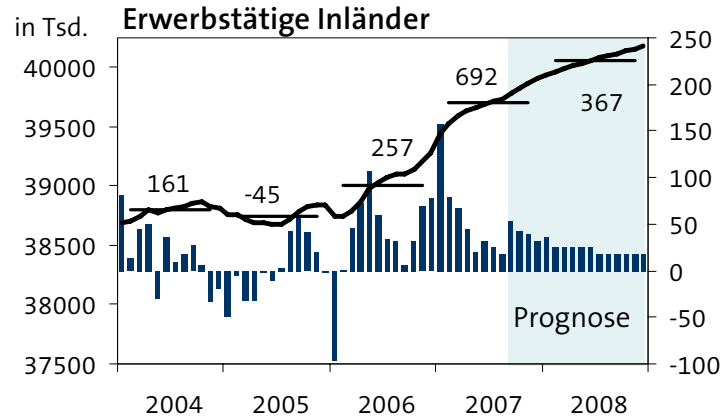
## Komponenten des BIP

---

- Hohes Wachstum der Beschäftigung
- Konjunktur wird zunehmend durch binnenwirtschaftliche Faktoren getragen:
  - hohe Investitionen in Ausrüstungen
  - verbesserte Arbeitsmarktlage führt zu steigenden Einkommen und Konsum
- Exporte ziehen wieder an

# Die Konjunktur in Deutschland

## Arbeitsmarkt



Konjunkturell bedingter, kräftiger  
Aufbau der Sozialvers. Beschäftigung  
2007 (+2,2%)

Kräftiger Rückgang der  
Arbeitslosigkeit 2007, Ursachen:

Gute konjunkturelle Lage

Arbeitslosenquote

- 2007: 8,7%
- 2008: 7,9%

# Die Konjunktur in Deutschland

## Eckdaten der Prognose

<b>Eckdaten für Deutschland</b>					
(Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr)					
	2004	2005	2006	2007	2008
Bruttoinlandsprodukt <sup>1</sup>	1,1	0,8	2,9	2,5	2,3
Private Konsumausgaben	0,2	-0,1	1,0	0,0	1,9
Konsumausgaben des Staates	-1,5	0,5	0,9	2,0	1,7
Anlageinvestitionen	-0,2	1,0	6,1	5,3	3,2
Ausrüstungen	4,6	6,0	8,3	10,0	5,0
Bauten	-3,8	-3,1	4,3	1,0	1,3
Sonstige Anlagen	2,1	4,8	6,7	5,8	4,5
Inlandsnachfrage	-0,2	0,3	1,9	1,6	2,0
Ausfuhr	10,0	7,1	12,5	7,1	6,1
Einfuhr	7,2	6,7	11,2	5,7	6,0
Arbeitsmarkt					
Erwerbstätige	0,4	-0,1	0,6	1,7	0,9
Arbeitslose (Mill. Personen)	4,38	4,86	4,49	3,78	3,45
Arbeitslosenquote <sup>2</sup> (in %)	10,1	11,1	10,3	8,7	7,9
Verbraucherpreise (in %)	1,6	2,0	1,7	2,0	1,8
Finanzierungssaldo des Staates (in % des BIP)	-3,8	-3,4	-1,6	0,2	0,5
Leistungsbilanzsaldo <sup>3</sup> (in % des BIP)	4,3	4,6	5,0	5,6	5,6

<sup>1</sup> Preisbereinigt. <sup>2</sup> Arbeitslose in % der inländischen Erwerbspersonen (Wohnortkonzept).

<sup>3</sup> In der Abgrenzung der Zahlungsbilanzstatistik.

Quellen : Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Bundesagentur für Arbeit;  
2007 und 2008: Prognose des HWWI.